

Power2U - Empowerment der Haushalte zur Teilhabe an der Dekarbonisierung

Transdisziplinär bearbeitet aus psychologischer, ökonomischer und politikwissenschaftlicher Perspektive

Projektbeschreibung

Im Projekt **Power2U** werden bestehende Barrieren und Möglichkeitsräume einer inklusiven Energiewende transdisziplinär aus psychologischer, ökonomischer und politikwissenschaftlicher Forschungsperspektive untersucht. Der **Fokus** liegt dabei auf besonders impactrelevanten Bereichen (Wärmewende im Gebäudesektor, Mobilitätswende) und auf potenziell vulnerablen Gruppen (Haushalte im ländlichen Raum, einkommensschwache Haushalte). **Ziel** des Forschungsprojektes Power2U ist die Entwicklung von interaktiven Kommunikationsinstrumenten sowie von Empfehlungen für Steuerungsinstrumente zum Empowerment von Haushalten im ländlichen Raum zur **Investition** in energieeffiziente und treibhausgasneutrale Technologien (Wärmepumpen, E-Autos).

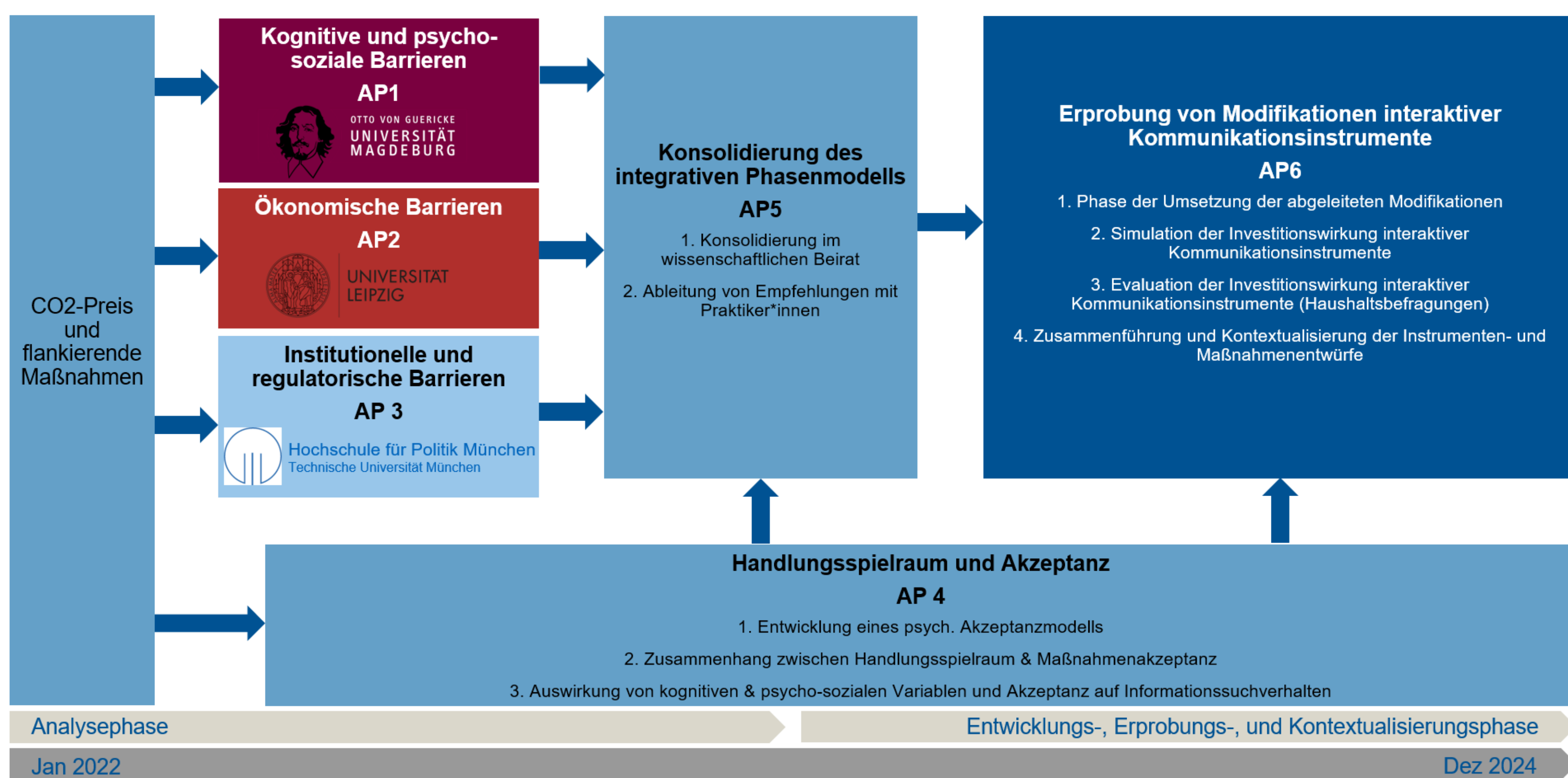
In einer ersten Phase (**Analysephase**) erforschen Wissenschaftler*innen der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU, Umweltpsychologie), der Universität Leipzig (UL, Wirtschaftswissenschaft) und der Technischen Universität München (TUM, Politikwissenschaft) die Auswirkungen der in Deutschland eingeführten **CO2-Bepreisung** auf vulnerable Gruppen vor dem Hintergrund steigender Energiepreise. Im Zentrum steht dabei die Frage nach möglichen Ansatzpunkten für informationelle, ökonomische und regulative Steuerungsinstrumente, die ein **Empowerment** von Privathaushalten und vulnerablen Gruppen im ländlichen Raum für eine Teilhabe an der Energiewende ermöglichen können. Analysiert werden dafür zunächst kognitive und psycho-soziale, marktliche und technologische sowie institutionelle und regulatorische **Barrieren** für die Dekarbonisierung sowie die Frage nach Handlungsspielräumen und Akzeptanz. Die Ergebnisse dieser Analysen werden in einem **integrativen Phasenmodell** nachhaltiger Investitionsentscheidungen von Haushalten zusammengeführt, welches gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Beirat, dem Praxisbeirat und weiteren Praxispartner*innen konsolidiert wird.

Auf der Grundlage dieser Vorarbeiten entwickeln die universitären Partner in Kooperation mit der Agentur für Erneuerbare Energien e.V. (AEE) und dem Öko-Institut e.V. in einer zweiten Phase (**Entwicklungs- und Erprobungsphase**) interaktive Kommunikationsinstrumente (Online-Kostenrechner) und Empfehlungen für ergänzende Steuerungsinstrumente. Die **Online-Kostenrechner** werden im Rahmen des Projekts experimentell erprobt und evaluiert. Auch in der zweiten Phase wird in begleitenden Untersuchungen der Frage nach dem **Handlungsspielraum** von Privathaushalten und der **Akzeptanz** einer steigenden CO2-Bepreisung nachgegangen, insbesondere, wenn diese durch komplementäre, den individuellen Handlungsspielraum erweiternde Instrumente ergänzt wird. Die Ergebnisse aller Untersuchungen werden im Verlauf des Projektes mit dem wissenschaftlichen Beirat, dem Praxisbeirat und weiteren Praxispartner*innen diskutiert. Abschließend werden auf Basis der Erkenntnisse aus dem transdisziplinären Forschungsprojekt **Empfehlungen zur Ausgestaltung von Steuerungsinstrumenten** für ein Empowerment von Haushalten im ländlichen Raum für eine Teilhabe an der Energiewende durch Investitionen in energieeffiziente und treibhausgasneutrale Technologien zusammengestellt.

Verbundpartner – Arbeitsschwerpunkte und Kontakt

<p>Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU)</p> <p>Institut für Psychologie, Abteilung für Umweltpsychologie, Prof. Dr. Ellen Matthies, Dr. Karolin Schmidt</p> <p>Analyse individueller Investitionsentscheidungen</p> <p>Dr. Ingo Kastner ingo.kastner@ovgu.de</p>	<p>Universität Leipzig (UL)</p> <p>Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Institut für Infrastruktur und Ressourcenmanagement, Jun.-Prof. Dr. Paul Lehmann</p> <p>Analyse der ökonomischen Rahmenbedingungen</p> <p>Jan-Niklas Meier meier@wifa.uni-leipzig.de</p>	<p>Technische Universität München (TUM)</p> <p>Hochschule für Politik München (HfP), Lehrstuhl für Umwelt- und Klimapolitik, Prof. Dr. Miranda Schreurs, Dr. Dörte Ohlhorst</p> <p>Analyse der politischen Rahmenbedingungen</p> <p>Katrin Beer katrin.beer@tum.de</p>	<p>Agentur für Erneuerbare Energien e.V. (AEE)</p> <p>Berlin, Dr. Robert Brandt</p> <p>Umsetzung Kommunikationsinstrument Wärme</p> <p>Michael Conrad m.conrad@unendlich-viel-energie.de</p>	<p>Öko-Institut e.V. – Institut für angewandte Ökologie</p> <p>Berlin, Institutsbereich Ressourcen & Mobilität</p> <p>Umsetzung Kommunikationsinstrument Mobilität</p> <p>Moritz Mottschall M.Mottschall@oeko.de</p>
---	--	---	---	---

Projektstruktur



Praxisbeirat



Wissenschaftlicher Beirat

- Prof. Dr. Lucia Reisch, Copenhagen Business School, Dänemark
- Prof. Dr. merc. John Thøgersen, Aarhus Business school, Aarhus, Dänemark
- Prof. Dr. Christian A. Klöckner, NTNU Trondheim, Norwegen
- Dr. Arwen Colell, Mercator Research Institute
- Prof. Dr. Henrike Rau, Ludwig-Maximilians-Universität München
- Prof. Dr. Melanie Jaeger-Erben, Technische Universität Berlin
- Eva Eichenauer, Leibniz Institute for Research on Society and Space